

Gartenvögel im Blickpunkt

Zur Stunde der Gartenvögel vom 8. bis zum 10. Mai lädt der Naturschutzbund alle naturbegeisterten Bürger ein mitzumachen. Auch die Ortsgruppe Obernkirchen unterstützt die Aktion.

Obernkirchen. Egal ob allein, mit Freunden oder der Familie: „Gehen Sie an einem dieser Tage für eine Stunde auf Vogelbeobachtung und dokumentieren Sie die dabei entdeckten Vogelarten auf einer Mitteilungskarte“, bittet Leonhard Hielscher von der Nabu-Ortsgruppe. Beobachtungsstandort kann der Balkon, die Terrasse oder ein günstiger Standort im Garten sein. Die Teilnehmer können sich eine Stunde im Laufe des Tages aussuchen. Die idealste Zeit ist natürlich morgens, kurz vor Sonnenaufgang. Zu dieser Zeit sind die meisten Vogelarten sehr aktiv und gut anhand ihres Gesanges bestimmbar. Die Stunde wurde festgelegt, weil ein einheitliches Zeitmaß benötigt wird, um die Daten vergleichbar zu machen und eine wissenschaftliche Auswertung vornehmen zu können. Die eingesandten Beobachtungen helfen, Bestandsentwicklungen über ganz Deutschland zu erkennen. Nur mit genauen Kenntnissen über die heimischen Vögel können sie auch wirksam vor Gefahren geschützt werden. Faltblätter mit Teilnehmerkarten sind bei den Nabu-Guppen im Landkreis Schaumburg zu erhalten. In Obernkirchen können sie bei der Info-Galerie, Friedrich-Ebert-Straße 14 und der Städtischen Bücherei am Marktplatz abgeholt werden. Teilnahmen sind auch über das Internet www.nabu.de möglich. Fragen beantwortet Leonhard Hielscher unter Telefon (0 57 24) 65 05. Als insgesamt häufigster Vogel in Städten und Dörfern entpuppte sich im letzten Jahr der Haussperling mit rund 135 000 Sichtungen. Durchschnittlich fünf Spatzen wurden pro Garten gezählt. In den Ballungszentren von Nordrhein-Westfalen hingegen verwies die Amsel den Haussperling auf Platz zwei. Auch in den meisten westdeutschen Großstädten wie Hamburg, Frankfurt oder Stuttgart wurden mehr Amseln als Spatzen gezählt. Mit 80 000 Sichtungen belegte die Kohlmeise Platz drei. rnk